Beachtliche Auszeichnung für den Innviertler Jungunternehmer Michael Treiblmeier. Am 23. Jänner wurde in Klagenfurt der „ALPE ADRIA Innovationspreis“ verliehen. Unter 20 Einreichungen wurde das von Treiblmeier gegründete Ingenieurbüro BLICKWINKEL von der Fachjury zum Sieger in der Kategorie Landtechnik gekürt. Treiblmeier erhielt den Preis für die von ihm entwickelte Technologie des spot spraying. Bei diesem neuen System scannen Drohnen die Felder nach bestimmten Unkräutern. Die von BLICKWINKEL entwickelte künstliche Intelligenz, die die Drohnendaten nach bestimmten Unkräutern absucht, arbeitet sehr zuverlässig. Die Scanergebnisse werden dann so aufbereitet, dass in ein Traktorterminal übertragen werden können. Dadurch wird dann eine Pflanzenschutzspritze so gesteuert, dass sie nicht mehr flächig, sondern nur dort Pflanzenschutzmittel ausbringt, wo auch Unkräuter wachsen. Das Besondere ist, dass die Daten so vereinfacht werden, dass sie alle Landwirte mit neuerer Pflanzenschutztechnik anwenden könnten. Treiblmeier veranschaulichte bei der Einreichung theoretische Einsparungspotentiale von bis zu 88%. Praktisch erprobt und auch bereits vorgeführt wurde die Technologie beim Betrieb Franz Hauer in Münsteuer. Treiblmeier wird die Technologie künftig als Dienstleistung in Zusammenarbeit mit dem Maschinenring Oberösterreich anbieten und so anderen Landwirten zur Verfügung stellen. Dr. Gansberger, Leiter der Innovation Farm in Wieselburg und Vorsitzender der Fachjury „ Wir freuen uns mit BLICKWINKEL. Es ist gut für die gesamte Landwirtschaft in Österreich, wenn junge Unternehmer wie Treiblmeier mit fachlichem sowie praktischem Knowhow und Innovationskraft voraus gehen und neue Wege aufzeigen.“

Der Preis für die Kategorie Innenwirtschaft ging an die Salzburger Firma Mechatronik Austria. Hier wurde ebenfalls eine neue Technologie für Rinderställe ausgezeichnet, bei der Kühe mit GPS Sender im Stall überwacht werden. Dadurch können Bewegungsmuster und Gesundheitsmerkmale erkannt werden.